

Die Macht über die Versetzung

Beitrag von „Powerflower“ vom 11. Juni 2006 16:00

Hallo Meike,

dein Plan klingt richtig gut, klingt aber auch so, als würde dem Lehrer und dem Schüler sehr viel Engagement abverlangt, so als wären regemäßige Absprachen notwendig. Da muss man auch aufpassen, dass der Schüler nicht überfordert wird.

Ich hatte in der Oberstufe in Englisch auch Probleme und hatte mit meinem Lehrer vereinbart, dass ich ab und zu freiwillig eine Aufgabe im Englischbuch bearbeiten darf, die er dann korrigierte. Ich gebe zu, dass ich nachgelassen habe, weil es im Lauf der Zeit einfach zu viel wurde, aber es war sehr hilfreich, eben weil es freiwillig war, der Lehrer sah, dass ich ernsthaft interessiert war, mich zu verbessern und weil es nicht benotet wurde. Im Nachhinein muss ich aber sagen, dass Nachhilfe für MICH persönlich besser gewesen wäre. Ich war allerdings nie versetzungsgefährdet und in Englisch habe ich in den letzten Jahren enorm aufgeholt, nachdem ich gezwungen war, eine Reihe wissenschaftlicher Texte auf Englisch zu lesen.

Hallo Bozbold, ich würde das mit der Vorkasse nicht so sehen, denn der 12. muss er ja dann quasi bezahlen. Ich möchte dir hier aber lieber nichts ab- oder zuraten.

Powerflower